

München, 27. Mai 2026: Wir leben in einer Phase, in der anhaltende Unsicherheit zum neuen Dauerzustand geworden ist: fragile Lieferketten, Unsicherheiten hinsichtlich der globalen Energieversorgung oder das Wiederaufflammen von Inflationssorgen unterstreichen, weshalb Portfolios heutzutage dauerhaften systemischen Schutz benötigen.

Die zentrale Frage lautet längst nicht mehr, ob es zu Marktverwerfungen kommt, sondern, wie gut die Portfolios darauf vorbereitet sind. In einem Umfeld wie diesem wünschen sich Anleger vor allem eines: Ruhig schlafen zu können. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es im Portfolio idealerweise einen dauerhaften, strukturellen „Schutz“, um Stabilität zu gewährleisten und langfristige Anlageziele zu erreichen. Unsere Antwort auf dieses Bedürfnis ist ein Risiko-Overlay. Bereits vor mehreren Jahren haben wir bei MFI Asset Management mit dem „MFI-Overlay“ eine hauseigene Lösung entwickelt, die vollständig optionsbasiert und strukturell aktiv ist.

Da Volatilität und exogene Schocks nicht planbar sind, erfordert wirksamer Schutz aus unserer Sicht ein dauerhaftes und nicht nur temporär eingesetztes Absicherungskonzept. Hinzu kommt, dass Marktbewegungen heutzutage häufig so schnell erfolgen, dass eine unmittelbare Reaktion darauf kaum möglich ist. Die Marktturbulenzen z.B. im März 2020 verdeutlichten dies eindrücklich, als tägliche Schwankungen von plus/minus zehn Prozent eher die Regel als die Ausnahme waren.

Was Overlay-Management wirklich bedeutet – und wie das MFI-Overlay funktioniert

Allgemein bezeichnet das Overlay-Management eine vom Portfolio getrennte, derivative Steuerung von zentralen Risikofaktoren. Dadurch sollen Verluste begrenzt werden, ohne die strategische Anlageentscheidung ständig verändern zu müssen. Im Fall von Marktverwerfungen wird die Aktienquote einfach durch den Einsatz von Derivaten – wie beispielsweise Optionen oder Futures – reduziert. Das ermöglicht schnelles Handeln ohne Umschichtungen. Der Fokus liegt dabei mehr auf der Risikokontrolle als auf der Auswahl von Einzeltiteln oder Alpha-Generierung.

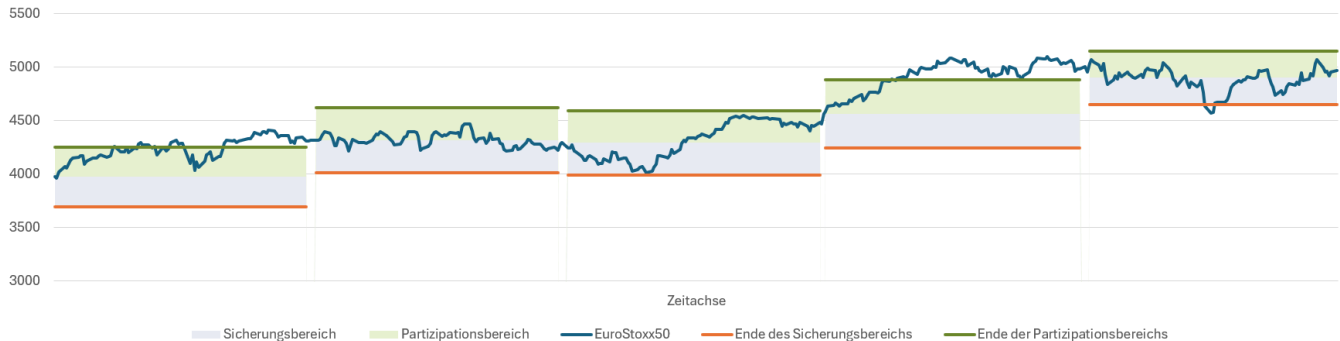
Bei MFI Asset Management ist das Overlay-Management integraler Bestandteil des Investment- und Risikomanagementprozesses. Dabei setzen wir zwei unterschiedliche Overlay-Ansätze ein: Ein Konzept richtet sich an dynamischere, risikofreudigere Anleger und ist als sogenannter „Tail-Risk-Hedge“ konzipiert. Das zweite reagiert bereits bei kleineren Kursrückgängen und ist für konservativere Investoren ausgelegt. Beide Varianten verfolgen das Ziel, Abwärtsrisiken zu begrenzen und gleichzeitig an positiven Marktbewegungen zu partizipieren – allerdings mit einem asymmetrischen Ansatz. Das bedeutet, dass wir in steigenden Märkten stärker partizipieren als in fallenden. Die Absicherung läuft in beiden Fällen permanent und wird nicht taktisch oder temporär eingesetzt. Somit bietet das Overlay in jeder Marktphase eine dauerhafte Absicherung, ohne die strategische Anlageentscheidung ständig an die neuen Bedingungen anpassen zu müssen.

Kostenneutrale und gezielte Absicherung: die MFI-Overlay-Ansätze im Detail

Das konservative Overlay weist die Besonderheit auf, kostenneutral strukturiert zu sein. Durch den systematischen Kauf und Verkauf von Optionen gleichen sich die Kosten durch Prämieinnahmen aus Stillhalterpositionen weitgehend aus. Gleichzeitig ermöglicht die Struktur eine begrenzte Teilnahme an steigenden Märkten, während Kursverluste unmittelbar abgesichert werden. Diese Variante ist insbesondere für institutionelle Investoren relevant, bei denen Kapitalerhalt im Vordergrund steht.

Häufig sind Verlustgrenzen regulatorisch vorgegeben, ebenso bestehen Einschränkungen hinsichtlich der maximal zulässigen Aktienquote.

EuroStoxx 50 mit exemplarischem Absicherungskonzept



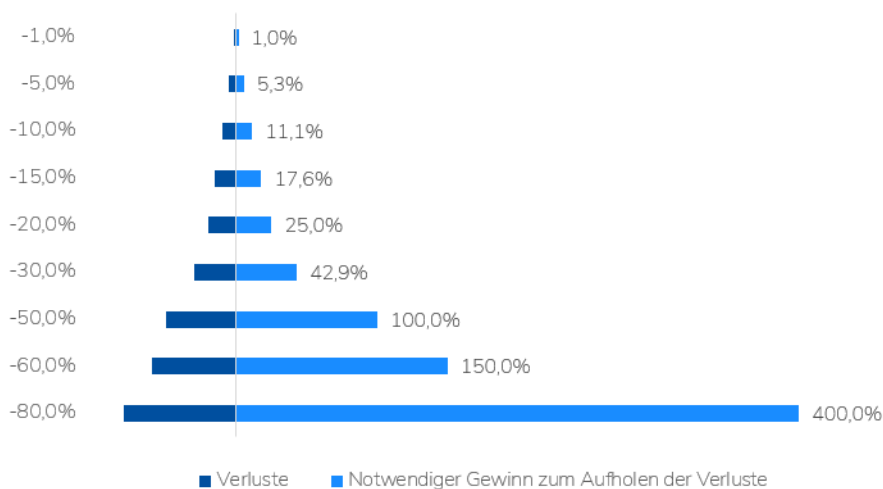
Exemplarische Darstellung des Absicherungskonzepts für konservativere Anleger
Quelle: Bloomberg; eigene Berechnung

Die zweite Overlay-Variante – der Tail-Risk-Hedge-Ansatz – richtet sich hingegen an Anleger, die eine unbegrenzte Partizipation auf der Oberseite wünschen, gleichzeitig aber hohe Drawdowns vermeiden wollen. Diese Variante fungiert als reine Absicherung gegen extreme Markteinbrüche und greift ab einem Kursrückgang von rund zehn Prozent. Dabei wird unterstellt, dass risikofreudigere Investoren kurzfristige Verluste in dieser Größenordnung grundsätzlich tragen können. Zur Umsetzung werden verschiedene Optionsstrategien kombiniert, um die angestrebte Absicherung zu erzielen.

Warum Verluste schwer aufzuholen sind – und wie Overlay-Strategien helfen

Bereits relativ moderate Verluste erfordern überdurchschnittliche Gewinne, um wieder ausgeglichen zu werden. Ein Verlust von 50 Prozent erfordert beispielsweise einen anschließenden Gewinn von 100 Prozent, bei einem Verlust von 80 Prozent sind sogar 400 Prozent notwendig, um den ursprünglichen Portfoliowert zu erreichen.

Vergleich - Verluste und erforderlichen Gewinne



Quelle: eigene Berechnung

Ein Risiko-Overlay kann dazu beitragen, größere Verluste von vornherein zu begrenzen und damit die Notwendigkeit hoher Aufholrenditen zu reduzieren. Dieser Effekt wirkt sich insbesondere im Rahmen des Zinseszins effekts positiv aus und bietet vor allem für langfristig orientierte Investoren einen relevanten Mehrwert. Auch für institutionelle Investoren sind sie besonders interessant, da sie die regulatorischen Anforderungen erfüllen und mit maßgeschneiderten Spezialfondslösungen individuell an die spezifischen Zielsetzungen der Kunden ausgerichtet werden können.

Außerdem ist durch den gezielten Einsatz derivativer Instrumente eine effiziente Risikosteuerung möglich, was gerade für Banken zur Schonung von Eigenkapitalanforderungen beitragen kann. Regulatorische Vorgaben, definierte Verlustgrenzen und Kapitalerhalt stehen dabei klar im Fokus. Schlussendlich bietet sich eine Overlay-Lösung jedoch für jede Anlegergruppe an, da sie das Portfolio durch die permanente Implementierung jederzeit vor potenziellen Kursverlusten schützen kann.

In welchen Marktphasen das MFI-Overlay seine Stärken besonders gut ausspielt

In Phasen hoher Volatilität sowie in unsicheren, politisch oder makroökonomisch geprägten Marktumfeldern treten die Stärken des MFI-Overlays besonders hervor. Auch vor schnellen und abrupten Marktbewegungen ist es aufgrund seiner Dauerhaftigkeit eine effektive Absicherung, da eine unmittelbare Reaktion in den meisten Fällen kaum möglich wäre.

Gerade in der aktuellen Zeit, in der die Märkte schneller und extremer reagieren und in der Diversifikation zeitweise weniger zuverlässig wirkt, sind Overlays aus unserer Sicht von großer Relevanz. Insbesondere angesichts der Tatsache, dass frühzeitige Verlustbegrenzung entscheidend für den langfristigen Anlageerfolg ist.

Über den Autor



Marc Möhrle
Geschäftsführer
marc.moehrle@laiqon.com
+49 172 44 65 119

Marc Möhrle ist seit dem 1. August 2023 in der LAIQON-Gruppe tätig. Er startete zunächst als Senior Portfoliomanager und war zuletzt als „Head of Equities“ im Portfoliomanagement bei der MFI Asset Management GmbH tätig. Seit dem 04. März 2025 ist er außerdem Geschäftsführer der MFI Asset Management GmbH.

Über die LAIQON Gruppe

Die LAIQON AG (LQAG, ISIN: DE000A12UP29) ist ein stark wachsender Premium Wealth Spezialist mit Fokus auf nachhaltige Kapitalanlagen mit einem treuhänderisch verwalteten Vermögen von rund 10,2 Mrd. EUR (Stand: August 2025).

Das 1995 gegründete, bankenunabhängige Unternehmen ist seit 2005 an der Börse vertreten. Seit März 2017 ist die LAIQON AG im Segment Scale (ISIN: DE000A12UP29) der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Die LAIQON-Gruppe mit Sitz in Hamburg und Büros in Frankfurt, München und Berlin bietet institutionellen und privaten Anlegern ein breites Portfolio an Produkten und Lösungen an. Dazu zählen beispielsweise aktiv- und KI-gestützte Publikums-/Spezialfonds, standardisierte als auch ganzheitliche, individuelle Vermögensverwaltung, Wealth Management-Kooperationen bis hin zu einem Consulting für strategische Asset Allocation. Die KI-Tochter LAIC® und der selbst entwickelte LAIC ADVISOR® zählt zu den Vorreitern für Künstliche Intelligenz im Wealth Management.

Mit seinen Prozessen und im Datenmanagement setzt LAIQON auf modernste Plattform-Technologie. Die Digital Asset Plattform (DAP 4.0) ermöglicht der LAIQON-Gruppe sämtliche Dienstleistungen vom Asset- und Risikomanagement, über das Onboarding bis zum Kundenreporting vollständig digital abzubilden. LAIC kann damit beliebig auf höchste Volumina skalieren und stellt ihre Produkte und Services Dritten als White Label-Partner zur Verfügung.

Disclaimer und rechtliche Hinweise

Die in dieser Presseinformation zur Verfügung gestellten Informationen dienen ausschließlich Informations- und Werbezwecken. Die in dieser Presseinformation vertretenen Meinungen stellen ausschließlich die Auffassung der LAIQON Gruppe dar und können sich jederzeit ändern. Solche Meinungsänderungen müssen nicht publiziert werden. Die enthaltenen Informationen und Meinungen basieren auf öffentlich zugänglichen Informationen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Den in dieser Presseinformation enthaltenen Angaben liegen historische Marktdaten sowie die Einschätzung der künftigen Marktentwicklung durch die LAIQON Gruppe zu Grunde. Diese Markteinschätzungen sind auf der Basis von Analysen gewonnen worden, die mit der gebotenen Gewissenhaftigkeit und Sorgfalt erstellt worden sind. Die in dieser Presseinformation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die die LAIQON Gruppe für zuverlässig hält, jedoch keiner neutralen Prüfung unterzogen wurden. Die tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse können erheblich von den Erwartungen abweichen. Die LAIQON Gruppe kann für ihre Richtigkeit und ihr Eintreten keine Gewähr und keine Haftung übernehmen.

Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Mit dieser Pressemitteilung wird kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder zur Zeichnung von Wertpapieren oder sonstigen Titeln unterbreitet. Die enthaltenen Informationen stellen keine Anlage-, Rechts- oder Steuerberatung, keine Finanzanalyse oder sonstige Empfehlung dar. Sie ersetzen keine individuelle Anlageberatung.

Hinweis auf potenzielle Interessenkonflikte: Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass im Rahmen dieser Pressemitteilung auch Wertpapiere und Unternehmen aufgeführt sein können, in die von der LAIQON Gruppe gemanagte Investmentvermögen investiert haben und möglicherweise weiter investieren. Eine positive Kursentwicklung dieser Wertpapiere und Unternehmen wirkt sich ggf. auch positiv auf das jeweils investierte Investmentvermögen und damit den Leistungs- und Vergütungserfolg des Fondsmanagements aus. Zu einer solchen positiven Kursentwicklung könnte ggf. auch eine positive Darstellung dieser Wertpapiere und Unternehmen im Rahmen dieser Pressemitteilung beitragen.

Investor Relations: LAIQON AG, Hendrik Duncker, An der Alster 42, 20099 Hamburg

Vertrieb: LAIQON Solutions GmbH, An der Alster 42, 20099 Hamburg, www.laiqon.com

Stand: Okt. 2025/ Dok.A1

Weiterführende Links: Mehr zu den Risiken und rechtlichen Hinweisen unter

<https://laiqon.com/rechtliche-hinweise>, das Glossar unter <https://laiqon.com/glossar>